

Hauptkirche zu Goldberg (74) ausweist, noch im 17. Jahrhundert geblüht; doch dürfte dieß ein anderes Geschlecht sein, als das sächsische, da auch bei Hirschberg (75) ein (2 Stunden langes) Dorf Kaufungen (76) (mit 9 Rittergütern) liegt, so wie ein Flecken Kaufungen in Kurhessen (77), woher einige Geschichtsforscher das sächsische Geschlecht leiten wollen.

c.) des Köhlers Georg Schmidt Familie nach dem Prinzenraube.

Die Nachkommenschaft des Köhlers Georg Schmidt führte, was schon im Laufe der Geschichte des Prinzenraubes auseinander gesetzt worden ist, den Namen Triller. Mancher von dieser Familie gelangte zu großen Ehren, vorzüglich Caspar Triller, welcher eine mühsame Genealogie des Trillerischen Geschlechts schriftlich hinterließ, die er 1539 angefangen und bis 1612 fortgeführt hatte. Diese Schrift führt Triller in seinem sächsischen Prinzenraube an, indem er sie selbst aus den hinterlassenen Schriften Caspar Trillers hat.

---

(74) Ist im Königreich Preußen, Provinz Schlessen, Regierungsbezirk Liegnitz, an der Kaszbach gelegen.

(75) ebendasselbst gelegen, doch nicht an der Kaszbach sondern am Zacken und Bober.

(76) Kaufung berühmt durch seine Marmorbrüche.

(77) Dasselbst führt auch ein sehr bedeutender Wald den Namen: Kaufunger-Wald.